

Monatskurzbericht zur Luftgüte Mai 2010

Der sonnenscheinarme, regnerische Mai hatte auch eine positive Seite. Durch das wechselhafte und unbeständige Wetter lagen alle Luftschadstoffe auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Bei den primären Luftschadstoffen (Feinstaub, Stickstoffdioxid, etc) konnte an allen Tagen im Mai die Luftgütebewertung "1b – gering belastet" eingehalten werden. Durch den sonnenscheinarmen Mai war die photochemische Produktion von Ozon ebenfalls sehr eingeschränkt. Lediglich im sonnenreichsten Bezirk, dem Lungau, gab es in der zweiten Monatshälfte für die Jahreszeit leicht erhöhte Ozonwerte.

Meteorologisch gesehen wurden nur 40 % bis 70 % der langjährigen mittleren Sonnenscheindauer erreicht, wobei die Sonne im Lungau am längsten schien. Dementsprechend waren auch die Temperaturverhältnisse verteilt. Während es im Lungau und im Pongau in Summe knapp überdurchschnittliche Temperaturen gegeben hat, war es im Flachgau und im Tennengau 1,5° bis 1° kühler als im Klimamittel. Es gab mit 19 bis 28 Tagen überdurchschnittlich häufig Regenwetter.

Die genaueren Details zur Luftgüte sind den angeschlossenen Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
Schwefeldioxid	0	=	0	=
Feinstaub PM10	0	-	0	-
Kohlenmonoxid	0	=	0	=
Stickstoffdioxid	0	-	0	-

Ozon	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
	10	0	-	11	0	=

* Anzahl der Tage an denen der Richtwert der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Schutz des Menschen überschritten wurde.

** Anzahl der Tage an denen der Schwellwert der Informationsstufe von 180 µg/m³ überschritten wurde.

*** Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre
 unverändert: = höher: + niedriger: -